

Das Wunder von Dieulefit

Eine Ausstellung, die bis zum 31. Juli in der Bürgerwache zu sehen ist, berichtet von einer außergewöhnlichen Form des Widerstandes gegen die Nationalsozialisten. Bernhard Wagner hat sich umgesehen



Auch in der Besatzungszeit tagte in der Reformschule Beauvalon in Dieulefit das Schulparlament.

mühten sich die Pädagoginnen, die Flüchtlinge nicht nur zu verstecken, sondern sie zu schützen, teilhaben zu lassen und ins soziale Leben zu integrieren. Der deutsche Jude Georges Springer, der als Kind nach »Beauvalon« kam, erinnert sich: »Die Kinder sind hier in die Lehre gegangen, um freie Menschen zu werden, ohne Hass, ohne Angst davor, die Wahrheit zu sagen. Hier sind Erwachsene angekommen, verfolgt, verletzt bis zum Verlust ihres Lebenssinnes. Nach kurzer Zeit wurde ihr Blick wieder ruhig, und sie beteiligten sich fröhlich an der gemeinsamen Arbeit.«

Die Ausstellung und das im AJZ-Verlag erschienene Begleitbuch sind der erste Teil eines groß angelegten Projektes unter dem Titel »Topographie der Menschlichkeit«. Mit-herausgeberin Anna Tüne will damit positive

Beispiele von Humanität inmitten der Höllen des 20. Jahrhunderts aufzeigen. »In Dieulefit begegnet uns eine Geschichte humanen Erfolges. Eine Geschichte menschlichen Mutes und Erbarmens, kaltblütiger Gelassenheit und großer Intelligenz«, schreibt die Autorin.

Wie dieses Wunder von Dieulefit zustande kommen konnte, mit den sozialen und historischen Umständen und Voraussetzungen, beschäftigen sich im Begleitbuch zur Ausstellung etliche historische Aufsätze und zahlreiche Zeitzeugenberichte. So entsteht vor dem Auge des Betrachters und Lesers das Milieu dieser Kleinstadt. Wie Jeanne Barnier, die mutige Gemeindeführerin schrieb: »Dieulefit, das war ... ein Wunder des Schweigens: Die Leute von Dieulefit haben nie geplaudert.«

Eigentlich ist Dieulefit ein ganz gewöhnlicher Marktflecken in den ersten sanften Ausläufern der Alpen. Etwa 30 Kilometer beträgt die Entfernung zum Rhönetal. Kurbetrieb und Keramik zählen zu den traditionellen Wirtschaftszweigen. Nur rund 2.400 Einwohner zählte die französische Kleinstadt 1940. Trotzdem boten die Bewohner bis 1944 circa 1.200 Flüchtlingen Schutz. Niemand wurde verraten. Von diesem stillen, zivilen Widerstand erzählen die Fotos, Dokumente und Zeitzeugenberichte der Ausstellung »Rettenwiderstand in Dieulefit«.

Da war zum Beispiel die Gemeindeführerin Jeanne Barnier. An illegale Handlungen nicht gewöhnt, vertraute sie sich ihrem Pfarrer an. Der riet der Frau, ihrem Gewissen zu folgen. Später fälschte sie unzählige Pässe für die Flüchtlinge oder besorgte Lebensmittelkarten, denn die nicht registrierten Flüchtlinge mussten auch versorgt werden. Das wäre nicht möglich gewesen ohne ein Netzwerk weiterer Helferinnen und Helfer. Etwa die örtlichen Polizeibeamten, die vor Razzien warnten oder dem von der Kollaborationsregierung eingesetzten Bürgermeister, der beharrlich wegschaute.

Nicht nur versteckt sondern auch integriert

Viele jüdische Kinder wurden in der reformpädagogischen Schule »Beauvalon« aufgenommen. Wie überall in Dieulefit be-

Ausstellung Rettungswiderstand in Dieulefit

vom 23. Juni bis 31. Juli 2013 in der Bürgerwache, Rolandstr. 16, Saal, Raum 07 (Erdgeschoss)
 Öffnungszeiten der Ausstellung: Mittwoch und Freitag 10 bis 13 Uhr und nach Vereinbarung
 Anmeldung für Führungen unter 0521.132737

Die Ausstellung wird von einer Veranstaltungsreihe im Saal der Bürgerwache ergänzt. Der Eintritt ist frei, Austrittsspenden werden erwünscht.

Veranstaltungen

Sonntag 23. Juni, 17 Uhr
 Eröffnungsveranstaltung: **Rettenwiderstand in Dieulefit**
»Topographien der Menschlichkeit«, Lesung und Gespräch mit Anna Tüne (Berlin)

Freitag, 28. Juni, 20 Uhr
Frankreichs fremde Patrioten. Deutsche in der Résistance. Filmvorführung mit anschließender Diskussion. Einführung und Gespräch: Falk Pingel (Bielefeld)

Donnerstag 4. Juli, 19 Uhr
Wir fühlten uns frei. Deutsche und französische Frauen im Widerstand. Lesung und Gespräch mit Florence Hervé (Düsseldorf)

Sonntag 7. Juli, 17 Uhr
Engagement und Résistance. Deutsche Kommunisten im französischen Widerstand: Das Beispiel Hermann Nuding und Ella Schwarz. Lesung und Gespräch mit Anna Tüne (Berlin)

Donnerstag, 11. Juli, 19 Uhr
Und wenn sie nur eine Stunde gewinnen ... Wie ein jüdischer Musiker die Nazi-Jahre überlebte. Lesung und Gespräch mit Peter Schneider (Frankfurt)

ökologische Baustoffe
 Natürlich bauen · wohnen erhalten · gestalten
BIELEFELD

Naturfussböden zur Zeit Sonderpreise
 Vollholzdiele
 Korkparkett/Teppichböden ...

Wandgestaltung regelmäßig Seminare
 Lehmfarben
 Lasurtechnik ...

Naturdämmstoffe aktuell statt Förderung
 Hanf
 Cellulose, Holzfasern, Flachs ...

Siechenmarschstraße 21 | 33615 Bielefeld
 Tel. (05 21) 6 49 42 | 6 15 02 | www.oeko-bauwelt.de

Öffnungszeiten: Mo-Fr, 9-13 u. 14-18:30 Uhr
 Sa, 9-15 Uhr, Sonntag Schautag, 13-17 Uhr

golbblog

Das Magazin für
Texte / Fotos / Grafik / Kunst

www.golbblog.de

14.-15.9. Wikingertage

Samstag 12.00 bis 17.00 Uhr
 Sonntag 10.00 bis 17.00 Uhr

Archäologisches Freilichtmuseum Oerlinghausen

www.AFM-Oerlinghausen.de
 Fon 05202.2220

Spitzen Sie die Ohren beim Thema Steuern. Denn: Ihr Finanzamt drückt kein Auge zu!

Wir erstellen Ihre Einkommensteuererklärung!

Lohn- und Einkommensteuer Hilfe-Ring Deutschland e.V. (Lohnsteuerhilfeverein)

Beratungsstellenleiter Georg Boermann

neue Adresse:
 Loebellstraße 10
 33602 Bielefeld
 Tel.: 0521 / 986 44 862

Georg.Boermann@LHRD.com
 www.lhrd.com/boermann

40 Jahre Vertrauen

www.LHRD.de

Anzeigen